



Die Grüne Alternative Favoriten
Sonnwendgasse 38/Lokal 1
1100 Wien
Tel. 01/600 67 33
favoriten@gruene.at

Antrag der Grünen Alternative Favoriten
gemäß § 24 der GO
eingebracht in der Sitzung am 14.9.2022

Betreff: Einbahnstr. Knöllgasse. – ausgen. Fahrräder

Die Bezirksvertretung Favoriten ersucht die zuständigen Magistratsdienststellen der Stadt Wien, in der Einbahnstraße Knöllgasse zwischen Quellenstraße und Buchengasse „ausgen. Fahrräder“ zu verordnen, kundzumachen und umzusetzen.

Begründung:

Vom Matzleinsdorfer Platz kommend gibt es derzeit mit dem Fahrrad keinen direkten Weg in das Triesterviertel. Derzeit muss man auf der Quellenstraße mehrere Häuserblöcke mit der Straßenbahn Linie 6 entlang fahren, bis man bei der Gussriegelstraße in Richtung Süden abbiegen kann. Auf dieser 180m langen Strecke fährt die Linie 6 mit etwa 80cm Restfahrbahnbreite zwischen dem Gleiskörper und den parkenden Autos. Straßenbahnen können Radfahrer:innen in diesem Bereich also nicht überholen.

Eine Öffnung des kurzen Abschnittes der Knöllgasse (ca 60m), von der Quellenstraße bis zur Buchengasse, für Radfahrer:innen würde eine einfache und sichere Alternative ermöglichen. Der Antrag bezieht sich bloß für diesen einen Häuserblock, wodurch die Straßenbahn in der Knöllgasse jedenfalls weiterhin in guter Geschwindigkeit betrieben werden können. Die Knöllgasse verläuft in diesem ersten Abschnitt auch noch sehr flach, die Steigung beginnt erst nach dem vorgeschlagenen Abschnitt. Auch kann ausgeschlossen werden, daß Radfahrer:innen die Anfahrende Linie 1 in der Knöllgasse verlangsamen könnten. Radfahrer:innen biegen bei Querverkehr-Grün in die Knöllgasse ab, wobei die Linie 1 noch längere Zeit Rot hat. Die Durchfahrtszeit für Radfahrer:innen beträgt selbst bei sehr langsamem Fahrtempo nicht länger als 10 Sekunden, typischerweise sogar nur zwischen 6 und 8 Sekunden. Dies ist jedenfalls kürzer als die Freigabezeit sowie Querungs- und Anfahrzeit der Straßenbahn.

Radverkehr ist umwegempfindlich; Einbahnstraßen unterbrechen direkte Verbindungen, erzeugen daher Umwege, die mit eigener Kraft bewältigt werden müssen und behindern erheblich die Benutzung von verkehrsarmen Straßen.

Die Öffnung von Einbahnen für Fahrräder ist eine kostengünstige Radverkehrsförderung.

Um Zuweisung in die Mobilitätskommission wird ersucht.

Viktor Schwabl
Klubobmann

Markus Strutzenberger-Egger
Bezirksrat